



RECHENSCHAFTSBERICHT 2014

über den Zeitraum von 29. 9. 2013 bis 26. 11. 2014

Im Berichtszeitraum erschien Anfang 2014 in der Schriftenreihe der IWEO der Band „Weltethos und das Unbewusste“ hg. v. Elisabeth Vykoukal und Michael Noah Weiss. Er beinhaltet die gleichnamige Ringvorlesung, die an der Sigmund-Freud-Privatuniversität abgehalten wurde. Die Buchpräsentation fand am 16. 6. 2014 ebenfalls an der SFU statt.

Im Sommersemester 2014 konnte am Institut für Bildungswissenschaften an der Universität Wien eine Ringvorlesung „Pädagogik-Ethik-Globalisierung“ unter der Projektleitung von Univ. Prof. Dr. Henning Schluß organisiert werden. Sie war äußerst gut besucht und für das angeschlossene Seminar gab es dreimal so viele Anmeldungen als zugelassen sind. Somit musste ein zweites Seminar zum selben Thema abgehalten werden.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag im abgelaufenen Berichtsjahr bei der Verbreitung des Kindergarten-Programms „Verschieden und doch gleich“. Die hierfür eigens hergestellten Flyer und die Handbücher fanden bisher guten Anklang. Projekt und Seminarangebote wurden im Rahmen des von Fr. Dr. Grübl-Schöbwyler, einem Mitglied der IWEO, in Wiener Neustadt organisierten Interkulturellen Familienfestes für Jung und Alt vorgestellt. Ein erstes Kurzseminar, geleitet von Fr. Mag. Sandra Käßmayer, der Generalsekretärin, Fr. Mag. Irene Klissenbauer, und unterstützt von Fr. Dr. Nadja Rossmanith, fand im Juni 2014 statt. Es war recht erfolgreich und es konnten neue Interessenten gewonnen werden.

Für das SS 2015 wurde das Seminar für Kindergartenpädagoginnen in das Fortbildungsprogramm der Pädagogischen Hochschule Wien aufgenommen. Eine weitere Zusage erhielt das Projektteam von der Stadt Wien: Das Seminarangebot wird im Fortbildungsprogramm für Kindergartenpädagoginnen im Kalenderjahr 2015/16 angeboten werden. Im Unterrichtsministerium versprach die zuständige Referentin, Fr. Mag. Dippelreiter, sämtliche BAKIPs Österreichs auf das Kindergartenprogramm aufmerksam zu machen. Die Vorsprache im Staatssekretariat für Integration war weniger erfolgreich. Man nahm das Programm zur Kenntnis und erklärte sich für unzuständig. Dem Verein „Kinder in Wien“ wurden sämtliche Unterlagen hinsichtlich des neuen



Studienganges für KindergartenpädagogInnen überreicht, das KiWi zusammen mit der Universität Koblenz heuer erstmals durchführt.

Hinsichtlich der Verbreitung der Weltethos-Idee war Fr. Dr. Heide Rzyzienski, IWEO-Mitglied, in Graz wieder sehr aktiv: Sie schrieb 3 Grazer Gymnasien wegen der Ausstellung an, sandte einen längeren Brief, die Ausstellungsbroschüre mit weiteren Unterlagen und ihren 2012 an einer AHS gehaltenen Einführungsvortrag. Alle drei Gymnasien zeigten großes Interesse. Zwei Schulen präsentierten die Ausstellung einmal 3 Wochen im Stiegenhaus und einmal 5 Monate lang in der Aula. Mit 5 Schulstufen (4. – 8. Klasse) diskutierten die ReligionsprofessorInnen mit den SchülerInnen jeweils einer Klasse und verteilten Arbeitsblätter, die sie im Unterricht gemeinsam erarbeiteten. Das Interesse der SchülerInnen war groß und die ProfessorInnen empfanden die Ausstellung als willkommene Abwechslung in ihrer Lehrtätigkeit. Sie sprachen von einem erfolgreichen, geglückten Projekt. Ebenfalls auf Initiative von Fr. Dr. Rzyzienski konnte die Ausstellung während der Toleranzwoche in der evangelischen Kirche Ramsau gezeigt werden.

Fr. Elisabeth Ziegler-Duregger, sozusagen die Außenstelle der IWEO in Lienz/Osttirol, berichtet, dass die Plakate der Ausstellung bereits seit mehreren Jahren im Stiegenaufgang des Osttiroler Bildungshauses hängen. Jährlich würden diese ca. 10.000 TeilnehmerInnen sehen, wobei es immer wieder Nachfragen gäbe, wo die Plakate gekauft werden können. Mit den Ausstellungstafeln wurde während der World Interfaith Harmony Week in der Lienzener Berufsschule eine Ausstellung gestaltet, ergänzt durch Steine und Bücher von den heiligen Orten der Religionen. Fr. Ziegler-Duregger hielt in jeder Klasse Vorträge vor insgesamt 300 SchülerInnen. Die Unterlagen über das Kindergartenprogramm erhält eine Betreuerin der Osttiroler Kindergärten.

Wie in den vergangenen Jahren wurde über Weihnachten ein Brunnen im Park von Lienz mit Gebeten aus den Religionen und Kerzen geschmückt. Sehr gut bewährt habe sich auch der PEACE POLE, der in 8 Sprachen „Möge Friede sein auf Erden“ zeigt und an verschiedenen Orten aufgestellt werden könne. So geschehen bei der interreligiösen Friedensmeditation im Lienzener Flüchtlingsheim. Schließlich möchte Fr. Ziegler-Duregger die Mitglieder auf das Parlament der Weltreligionen 2015 aufmerksam machen, das in Salt Lake City stattfinden wird.

Hr. Dr. Joe Höllhuber ist pensionierter Religionsprofessor in Salzburg und Mitglied der IWEO. Er baute ein Lernstudio in der Volksschule Lehen 2 (viele Kinder mit Migrationshintergrund) auf und führte Gespräche betreffend



Weltethos-Schule mit der Schulleitung und der islamischen Religionslehrerin. Dr. Höllhuber sammelte Ideen für den „sichtbaren“ Aufbau der Weltreligionen und deren Gemeinsamkeiten, ausgehend von der Goldenen Regel. Im Sommer 2014 gestaltete er einen Friedensbrunnen, das Goldene Rad der Würde des Menschen und das Goldene Buch für ein faires Leben. Im Oktober 2014 reichte er auf Grund eines Beschlusses der Lehrerinnenkonferenz der VS Lehen 2 beim Weltethos-Institut der Universität Tübingen die Zertifizierung zur Weltethos-Schule ein. Dr. Höllhuber hielt 16 Unterrichtsstunden in 6 Klassen (mit jeweils mehr als 20 Kindern) zu den Themen: Herzensbildung, Achtsamkeit, Versöhnung, Verantwortung, Klassengemeinschaft, Sprache und Gefühle sowie friedliche Konfliktlösung.

Vorträge und Veranstaltungen der Initiative Weltethos Österreich während des Berichtszeitraumes:

Die Ausstellung „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“ konnte einen Monat lang an der Islamischen Religionspädagogischen Akademie (IRPA), am Afro-Asiatischen Institut in Graz und in der Evangelischen Kirche Ramsau gezeigt werden. Im Oktober 2013 fand in der Jesuitenkirche in Wien eine Interreligiöse Kantate mit Texten aus heiligen Schriften verschiedener Religionen statt. Im November wurden sämtliche Weltethos-Stiftungen und –Vereine zwecks gegenseitigen Kennenlernens nach Tübingen eingeladen. Die IWEO war durch die Präsidentin, den Vizepräsidenten und die Generalsekretärin vertreten. Sämtliche Reise- und Aufenthaltskosten wurden von der Stiftung Weltethos in Tübingen übernommen. Im Vorfeld gab es einen regen Mailwechsel, da sämtliche Stiftungen und Vereine über ihre Tätigkeiten Bericht erstatten mussten und diese Berichte allen zur Kenntnis gebracht wurden. Dementsprechend lebhaft waren dann die Diskussionen der ca. 60 TeilnehmerInnen. Es wurde auch ein internes e-mail-service nur für Mitglieder eingerichtet.

Vorträge hielt der Vizepräsident, Mag. Dr. Michael Noah Weiss, in Norwegen vor Mitgliedern der größten norwegischen Bank über „Global Economic Ethic“, im Rahmen eines Lehrerweiterbildungsprojektes am Humanismus-Haus in Oslo über das Thema: „Auf der Suche nach einem globalen Ethos. Wesentliche Werte für den Dialog der Weltanschauungen“, und vor der größten norwegischen Volkshochschule in Sandelfjord im Rahmen einer Konferenz „Europe+“.

Die Präsidentin hielt – wie jedes Jahr – im Rahmen der Ringvorlesung „Ethik und Technik“ an der TU Wien eine Vorlesung „Weltethos für Technikerinnen



und Techniker“, präsentierte die Ausstellung u.a. am AAI Graz, hielt zwei Vorträge in der Pfarre Gersthof und vier Vorträge an der IRPA.

Von 13. – 15. November 2014 beteiligte sich die IWEO zusammen mit der Wertstatt von Sandra Käßmayer an der Interpädagogica in Wien, wo hauptsächlich das Kindergartenprogramm vorgestellt und angeboten wurde. Dies verursachte zwar einige Kosten und Mühen, erwies sich aber als sehr werbewirksam. Die zahlreichen Besucherinnen interessierten sich nicht nur für das KG-Programm „Verschieden und doch gleich“ und die dazu gehörigen Seminare in der Wertstatt, sondern auch für die Lehrmittelmappe „Weltethos für 4 – 8jährige“, für die Flyer der IWEO, die „Erklärung zum Weltethos“, die Ausstellungsbroschüren etc. Das nächste Seminar für KG-Pädagoginnen in der Wertstatt konnte auch in der Kronen-Zeitung beworben werden.

Der vierteljährlich erscheinende Newsletter erreichte ca. 850 Adressaten. Es gab immer wieder Feedbacks dazu, einige wenige Abmeldungen, allerdings eben so viele Anmeldungen. Die Homepage der IWEO hatte im Zeitraum Oktober 2013 – November 2014 insgesamt 6.575 visits.